

Freipässler nehmen Pragelpass ins Visier

Nach drei Durchführungen des Velo-Events am Klausen fasst der Verein Freipass den Pragel ins Auge. Geplant ist der «Freipass Pragel» auf den 27. September, ab 2016 soll der Freipass als zweitägiger Anlass gar beide Pässe umfassen.

Freipässe, finden die Veranstalter, sind zu schön, um sie nur alle zwei Jahre zu ermöglichen, wie das im Moment am Klausenpass gehandhabt wird. Im Jahr dazwischen, also diesen Herbst, soll der Pragelpass die Lücke füllen. Mit Start beim Zaunplatz in Glarus via Bleiche, Sackberg, Rhodannenbergr, Richisau bis hinauf zur Pragelpasshöhe sollen Fahrzeuge mit Muskelantrieb das alleinige Durchfahrtsrecht haben. Für den motorisierten Individualverkehr ist die Strecke zwischen 10 Uhr und 15 Uhr gesperrt.

Das Projekt steht noch am Anfang der Planung

So jedenfalls steht das Projekt in den Köpfen der Veranstalter. Initiant vor Ort ist wie schon beim Freipass Klausen Kurt Reifler aus Schwanden. Bereits haben Gespräche mit der Kantonspolizei, dem Kanton und der Gemeinde Glarus stattgefunden. Zu einem Informationsanlass am 15. April (siehe Infobox) hat der Verein Freipass 230 «mehr oder weniger vom Anlass betroffene Personen» eingeladen.

Das Projekt stehe noch am Anfang der Planung, so Kurt Reifler. Weder gibt es zurzeit eine Bewilligung der Gemeinde Glarus oder des Kantons, noch ein gesichertes Sponsoring, um die Unkosten von rund 15 000 Franken zu decken.

Die Erfolgsserie am Klausen soll fortgesetzt werden

Der Initiant und begeisterte Radfahrer Reifler ist aber zuversichtlich. Nach den drei erfolgreichen Durchführungen von Freipass Klausen in den Jahren 2011, 2012 und 2014 mit 3800 Teilnehmenden im ersten Jahr sieht er den Freipass Klöntal-Pragel als «Fortsetzung einer Erfolgsserie». Mit Mehrwert, wie er betont. Mit dem Start auf dem Zaunplatz etwa könn-

ten dem historischen Ort neue Gäste nähergebracht und entsprechende Bemühungen der Touristiker unterstützt werden. Und im Gegensatz zum Klausenpass biete das Klöntal eine flache Passage, auf der sich auch ältere Menschen oder Familien mit Kindern vergnügen könnten. Anstösser und vor allem Gaststätten an der Strecke seien eingeladen, sich touristisch kreativ einzubringen.

Bezüglich Organisation, räumt er ein, sei die Strecke allerdings herausfordernder als der Klausenpass. Die Anfangspassage vom Zaunplatz durch die Stadt bis zur Bleiche etwa werde nicht gesperrt. Geplant sei ein gemeinsamer Start aller Teilnehmer, eskortiert von einem Rad- oder Motorradfahrerteam.

überzeugen», verweist Reifler auf den Infoanlass. Er übt sich in Zuversicht, obwohl «sich immer Argumente finden, gegen etwas zu sein».

«Die Gemeinde Glarus steht der Durchführung des Freipass Klöntal Pragel positiv gegenüber», sagt Gemeindepräsident Christian Marti auf Anfrage. «Wir verstehen dieses Projekt als touristische Innovation.»

Im Hinblick auf das ganze Glarnerland begrüsst er auch die Kombination Freipass Klausen-Pragel. Wie beim Klausen liege die Strassenhoheit letztlich aber auch am Pragel bei den beiden Kantonen.



«Pragel und Klausen sind zusammen 2500 Höhenmeter autofreie Pässstrasse.»

Kurt Reifler
Freipass-Organisator

Ab 2016 ein 2-Tage-Event an beiden Pässen

Beim Pilotprojekt, wie er den Freipass Pragel 2015 nennt, will es Reifler aber nicht belassen. Ab 2016 soll der kombinierte Freipass Klausen-Pragel zum Wochenendausgang werden.

«Das sind zusammen 2500 Höhenmeter Pässstrasse, an beiden Tagen je ein gesperrter Pass», schwärmt Reifler. Und wer es ganz verrückt möge, könne zweimal die komplette Route fahren und komme so mit 5000 Höhenmetern bestimmt auf die Rechnung.

Wichtiger als die Rekordhöhenmeter ist Reifler allerdings der touristische Aspekt. «Wer beide Tage nutzt, wird hier übernachten – im Muotatal, im Schächental oder natürlich im Grosstal.»

Positive Signale von der Gemeinde Glarus

Aller Vorfreude zum Trotz: Bis im Herbst gibt es noch viel zu tun. «Wir wollen Betroffene – Anwohner, Landwirte, Ferienhausbesitzer, Gastronomen, Bötler, Jäger und Fischer sowie SACler und die Axpo – frühzeitig informieren und vom Wert des Anlasses

Infoanlass zum Freipass Pragel im Stadthof

Auf Mittwoch, den 15. April, um 19 Uhr, lädt der Verein Freipass Schweiz zu einem Informationsanlass ins Hotel «Stadthof» in Glarus ein. Kurt Reifler, der im Kanton Glarus für den Anlass verantwortlich ist, informiert über das Projekt, danach

15.

April, Infoabend

im Hotel «Stadthof».

Der Anlass ist öffentlich. (br)

äussern die Gemeindepräsidenten von Glarus, Christian Marti, und von Muotathal (SZ), Franz Föhn, Gedanken zum Anlass. Simon Bischof, Präsident des Vereins Freipass, stellt den Verein und seine Ziele vor, danach bleibt auch noch Zeit für Fragen und Diskussionen.